

Die Zukunft im Visier

ALOISIA ANGERMAIR UND WALTER FUSSENEGGER

Unter dem Motto „Zukunft im Visier“ fand am 21. Oktober 2014 das erste Leitungstreffen LKI-Pflege statt. Der große Festsaal des AZW bot das ideale Ambiente für Erfahrungsaustausch, Kennenlernen und viel „face to face“-Information.

Die aktuellen Projekte und Initiativen rund um die Pflege in unserem Haus sollen als Säulen für eine bedarfsgerechte Zukunftsgestaltung der Pflege am LKI verstanden werden. Ein buntes Informations-Update in Form von Präsentationen, Posterausstellungen und Erfahrungsberichten wurde durch MitarbeiterInnen diverser Projekte, sowie ExpertInnen des LKI und durch das Team der Pflegedirektion gestaltet. 82 Leitende – Stations- und Ambulanzleitungen sowie Pflegedienstleitungen – nutzten die Gelegenheit, dazu nicht nur Informationen einzuholen, sondern

auch Wünsche und Anregungen für die Zukunft zu deponieren. Die Verbesserung des Informations- und Kommunikationsflusses zwischen Leitenden und den unterschiedlichen Fachbereichen, sowie zwischen den verschiedenen ExpertInnen wurde als zentraler Themenschwerpunkt für die Zukunftsgestaltung anvisiert. Digitale Informationsplattformen wie das Intranet sind Drehscheiben für Informations- und Wissensmanagementinhalte. Abläufe rund um Fort- und Weiterbildungen sowie Wissen zu den Handlungsfeldern Pflege, aufbereitet durch ExpertInnen

des LKI, sind im Intranet ebenfalls gebündelt und strukturiert für alle abrufbar. Das Treffen hat deutlich gezeigt, dass der persönliche Austausch, neben den wichtigen digitalen Plattformen, zwischen Abteilungsleitungen, Pflegedienstleitungen und der Pflegedirektion für die Zukunftsgestaltung unverzichtbar und notwendig ist. Es wurde eindeutig festgestellt, dass Treffen dieser Art zukünftig wiederholt werden sollen. Die Pflegedirektion bedankt sich bei allen Mitwirkenden für das gute Gelingen dieser Veranstaltung.

„Der alte Mensch im Krankenhaus“ – Aktionstage

ALOISIA ANGERMAIR UND WALTER FUSSENEGGER

Die Aktionstage am 17. und 24. November 2014 standen unter dem Motto „von Zuhause in das Krankenhaus“.

Wir wissen, dass ein Mehr an Lebensjahren nicht zwangsläufig mit Einschränkungen oder Beeinträchtigungen einhergehen muss. Im Pflegealltag werden wir vielfach damit konfrontiert, dass gerade ein Krankenhausaufenthalt für ältere Menschen, häufig auch unabhängig von bereits vorliegenden Beeinträchtigungen, zu Komplikationen führen kann. In Zusammenarbeit mit Lehrpersonen des AZW wurde nun ein Schulungskonzept erstellt, das MitarbeiterInnen für diese speziellen Herausforderungen unterstützen soll. MitarbeiterInnen von Abteilungen, welche sich 2014 intensiv mit dem Thema „der alte Mensch im Krankenhaus“ beschäftigt haben, stellten an zwei Tagen Ausschnitte der praktischen Umsetzung von pflegerischen Maßnahmen und Initiativen vor. Dazu zählten Anwendungen zur Sturzprophylaxe, zur Wahrung der Orientierung auf einer Abteilung oder zur Sicherung der Nahrungsaufnahme, wenn Essenszeiten nicht eingehalten werden können.

Vielfach ist die Nahrungsaufnahme durch verschiedenste Beeinträchtigungen erschwert. Die Küche bietet ein großes Angebot von unterschiedlichsten Kostformen und Geschmacksformen. Mittels Plakaten und Beispielen aus der Praxis, aber auch aus der Klinik-Küche und der Diätologie, konnte ein Spektrum pflegerischer Gestaltungsmöglichkeiten anschaulich präsentiert werden. Erreicht werden soll mit den präsentierten Maßnahmen eine Vermeidung von Komplikationen, eine Steigerung des Wohlbefindens und die Wahrung der Sicherheit für PatientInnen und deren Angehörige. Ebenso können Seh- oder Hörbeeinträchtigungen für ältere Menschen im Krankenhaus Probleme bereiten, die im häuslichen Umfeld nicht in diesem Ausmaß gegeben sind.

Bei den Aktionstagen boten Mitglieder des Seh- und Blindenvereins sowie des Gehörlosenbundes viel Information, aber auch die Möglichkeit Beeinträchtigungen beim Stiegensteigen etc. mit der Dunkelbrille und dem Blindenstock

als Selbsterfahrung zu erleben. Selbsterfahrung, mit unzureichenden Kräften den Alltag zu bestreiten, bot ein „Aging Suit“. Mit Hilfe eines Anzuges, welcher mit Gewichten versehen das Gehen und Stiegensteigen etc. erschwert. Die Aktionstage stellen ein Angebot dar, das von vielen MitarbeiterInnen für Information und Selbsterfahrung rund um das Thema „Der alte Mensch im Krankenhaus“ genützt wurde. Erfreulich war das große Interesse, das MitarbeiterInnen aus unterschiedlichsten Bereichen des Landeskrankenhauses Innsbruck (LKI) zeigten.

Wir bedanken uns bei den vielen AkteurInnen und Mitwirkenden, mit deren Hilfe es gelungen ist, das Thema „Der alte Mensch im Krankenhaus“ in diesem Rahmen zu präsentieren. Besonders zu erwähnen ist, dass das AZW mit Lehrpersonen und einer Gruppe von Auszubildenden für das Gelingen der Veranstaltungen wesentlich beigetragen hat.